

Bregenzerwald: Gestaltungsfreude trifft Naturgenuss

Seit zehn Jahren besuchen Menschen aus aller Welt das Dorf Krumbach im Bregenzerwald. Sie kommen, um etwas an sich Alltägliches zu bestaunen: Bushaltestellen. Weil sie im Bregenzerwald stehen, sind sie eben nicht alltäglich. Sieben Architekturbüros aus aller Welt haben die sieben BUS:STOP Krumbach „Wartehüsle“ (Wartehäuschen) geplant. Errichtet wurden sie von Architekturbüros und Handwerker*innen aus der Region.

Die außergewöhnlichen BUS:STOP Krumbach Wartehäuschen sind ein Beispiel dafür, wie einfallsreich die Bregenzerwälder*innen ihren Lebensraum gestalten. Von Dorf zu Dorf überrascht das Miteinander von ehrwürdigen, holzgeschindelten Häusern und modernen Bauten. In der traditionellen wie auch in der zeitgenössischen Architektur spielt Holz die tragende Rolle, ebenso bei der Einrichtung. Besonders innovative Handwerker*innen vereint der Verein Werkraum Bregenzerwald. Mit dem Werkraum Haus in Andelsbuch, geplant vom bekannten Schweizer Architekten Peter Zumthor, hat er sogar ein eigenes Ausstellungshaus. Bis 31. August 2024 ist dort die Ausstellung „Please touch. Handwerk erleben“ zu sehen.

In Bewegung

Die Bregenzerwälder Wälder, aus denen das Holz für Häuser und Möbel stammt, sind ein beliebtes Freizeitrevier. Im Sommer spenden sie angenehme Kühle und sorgen für eine gute Luft. Wälder, Flusstäler und aussichtsreiche Gipfel sind bestens mit Wanderwegen erschlossen. Einblicke in die Alpwirtschaft oder Naturbesonderheiten geben Themenwege. Geführte Wanderungen finden in mehreren Orten statt. Packages für alle, die mehrere Tage unterwegs sein wollen, bietet Bregenzerwald Tourismus an. Das Angebot reicht von Hüttenwanderungen bis zu Erkundungen auf dem Architektur- und Käse-Weitwanderweg.

Wer Wandern mit kulinarischen Genüssen kombinieren will, bucht bei Bregenzerwald Tourismus das Tagesarrangement „Kulinarisch Wandern“. Ausgehend von Damüls, Mellau, Schwarzenberg oder Warth sind Wandernde durch ausgesucht schöne Landschaften Schritt für Schritt von Gang zu Gang unterwegs.

Ob Trekkingrad, Rennrad, Mountain- oder Gravelbike: Für jede Vorliebe finden sich die passenden Strecken. Sanft bergab und an der Bregenzerache entlang verläuft der 40 Kilometer lange Bregenzerwald-Radweg von Schoppernau nach Doren. Mountainbiker*innen wählen aus 20 Top-Touren. Rennradler*innen meistern Pässe. Ein Treffpunkt für Gravelbike-Fans ist das Festival „into the wold“, das von 27. bis 30. Juni 2024 stattfindet. Auf dem Programm stehen gemeinsame Ausfahrten und kulinarische Begegnungen.

„Tritt für Tritt von Gang zu Gang“ heißt es auf zwei Rundkursen für genussfreudige Radfahrer*innen. Auf architektonische Besonderheiten macht die rund dreistündige Tour ab Mellau aufmerksam. Etwas sportlicher ist die vierstündige Strecke für (E-)Mountainbiker*innen, die in Lingenau beginnt.

Auf Entdeckung

Warum schaut es im Bregenzerwald anders aus als anderswo? Auf den 12 „Wegen zur Gestaltung“ erfahren Interessierte mehr über den Umgang der Bregenzerwälder*innen mit ihrem Lebensraum. Die Rundwege führen in jeweils 1,5 bis 4 Stunden durch 13 Bregenzerwälder Dörfer. An jedem Weg lenken etwa zehn Infosäulen, entworfen vom Bregenzerwälder Architekt Georg Bechter, die Aufmerksamkeit auf ein Gebäude, auf Besonderheiten der Kulturlandschaft, auf handwerkliche oder ökologische Details, auf Facetten künstlerischen, kulinarischen oder touristischen Schaffens. Begleitete Rundgänge auf den „Wegen zur Gestaltung“ finden von Mai bis Oktober dienstags und freitags um 9.30 Uhr statt. Bei jedem Termin steht ein anderes Dorf im Mittelpunkt.

Neue Perspektiven öffnen die Ausstellungen in den regionalen Museen. Das einzige Frauenmuseum Österreichs steht in Hittisau. Es befasst sich bis Ende Oktober 2024 mit dem Thema „Blitzblank! Vom Putzen – innen, außen, überall“. Werke von Angelika Kauffmann, der bekannten Malerin aus der Zeit des Klassizismus, zeigt das gleichnamige Museum in Schwarzenberg. Zeitgenössisches Handwerk präsentiert das Werkraum Haus in Andelsbuch. Die spannende Geschichte der Bregenzerwälder Barockbaumeister erzählt das Museum im liebevoll restaurierten „Kurathaus“ in Au.

Natürlich lohnt es auch, die sieben BUS:STOP Krumbach „Wartehüsle“ anzuschauen, die 2024 ihr 10-jähriges Bestehen feiern.

Mit Genuss

Bekannt ist der Bregenzerwald auch für seine exzellente Küche, wahlweise in bodenständigen Gasthäusern oder kreativen Restaurants. Hier wie dort stammen die Zutaten, wo immer es möglich ist, aus der Region, teils sogar aus eigenem Anbau. Die wichtigste regionale Spezialität sind Alp- und Bergkäse. Er entsteht in zahlreichen Sennereien auf Alpen und im Tal. Einblicke in die Käsekultur geben die Mitglieder der KäseStrasse Bregenzerwald, von Wirtshäusern bis zu Käsemacher*innen.

Umweltfreundlich unterwegs

Exzellente Verbindungen machen es möglich, öffentlich anzureisen und im Bregenzerwald mit Bussen unterwegs sein. Von den Bahnhöfen Dornbirn und Bregenz oder von Oberstaufen (D) geht's per Bus zum Ziel. Wer zwischen Anfang Mai und Ende Oktober drei oder mehr Nächte im Bregenzerwald wohnt, nutzt diese Busverbindung kostenlos. Möglich macht es die digitale Gäste-Card Bregenzerwald & Großes Walsertal. Sie gilt für Linienbus- und Bergbahnfahrten sowie als Eintrittskarte für Freibäder.

Bregenzerwald Tourismus GmbH

Gerbe 1135, 6863 Egg | Vorarlberg | Österreich

T +43 (0)5512 2365 | info@bregenzerwald.at | www.bregenzerwald.at